

Die ersten Flutgelder sind jetzt ausgezahlt

Die Stadt Leisnig hat 400000 Euro von der Sächsischen Staatskanzlei ausgezahlt bekommen. Dabei handelt es sich um Geld, das die Bergstadt für die Beseitigung der Schäden des Juni-Unwetters 2013 vorgestreckt hatte. Das entspricht 80 Prozent der gesamten Vorfinanzierung. Das teilte der CDU-Landtagsabgeordnete Sven Liebhauser gestern mit. Der Restbetrag werde nach Prüfung der Rechnungen überwiesen, erklärte Liebhauser. (sol)